Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege:

Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 5 (1895)

Heft: 2

Rubrik: Schlechte Luft und ansteckende Krankheiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Annalen der Elektro-Homöopathie

und Gesundheitspflege Monatsschrift des elektroshomöopathischen Instituts in Genf

berausgegeben

unter Mitwirfung von Mergten, Braftifern und geheilten Granfen.

Mr. 2.

5. Jahrgang.

Januar 1895.

3nhalt. — Schlechte Luft und ansteckende Krankheiten. — Zehn Grundregeln der Gesundheitspslege. — Diät und Hungern. — Heißlustschwitzbad. — Die Elektro-Hombopathie (von J. v. Orczy in Heo-Baba). — Heilungen aus der Billa Paracelsia; Fichias; nervöses Magenleiden. — Korrespondenzen: Magen- und Darmkatarrh; Geschwüre; Schürfungen durch Sturz; Diphtherie; Bienenstich; Schmerzen und Geschwulst; Magenkrämpse; Lungenkatarrh und Brustsellentzündung. — Universalthee. — Berschiedenes.

Schledzte Luft und ansteckende Krankheiten.

Wie fehr die Entwickelung ansteckender Krankheiten durch schlechte, verdorbene Lust begünstigt wird, hat, wie das Patent- und technische Bureau von Rich. Lüders-Görlitz schreibt, der Naturforscher Alessi durch Bersuche bewiesen, indem er Ratten, Kaninchen und andere Thiere in Räfige brachte, welche theilweise mit frischer, reiner Luft in Berbindung standen, mahrend andere mit folder aus Strafenfloafen gugeleiteter, verdorbener, übelriechender Luft angefüllt wurden. Sämmtliche Thiere wurden mit Kulturen von Typhusbazillen geimpft, und es zeigte sich das überraschende Resultat, daß von 49 Thieren, welche in den mit der vergifteten Luft erfüllten Rafigen fich befanden, 37 Stück von der Krantheit ergriffen wurden und starben, mährend von den 41 in den anbern, mit frischer, reiner Luft erfüllten Rafigen befindlichen Versuchsthieren nur drei starben. Dieje Berjuche beweisen wohl bestens die Beaunstigung der Berbreitung ansteckender Krantbeiten durch die in engen, unfauberen Stadt= vierteln herrschende schlechte Luft. Merkwürdig ist auch, was Alessi fand, daß nämlich die Erfrankung am leichtesten eintrat, wenn die Impfung des Thieres in den ersten Tagen eines Aufenthaltes in der schlechten Luft ersolgte, während späterhin gewissermaßen eine Atkomodation der Thiere und eine minder starke Empfänglichkeit sur das Gift sich bemerkbar machte.

(Brof. Jägers Monatsblatt. Nov. 1894.)

Behn Grundregeln der Gesundheits= pflege.

Bon Dr. Jordy, Bern.

- 1. Reine Luft bei Tag und Nacht ist Grundbedingung zum Gesundsein und der beste Schutz gegen Lungenfrankheiten.
- 2. Bewegung ist Leben. Tägliche Körpersübungen im Freien, sei es Arbeit, Spaziergang oder Turnspiel, gleicht den Einfluß eines gesundheitsschädlichen Berufes mit sitzender Lebensweise in schlechter Luft am ehesten aus.